

teilen zwischen den Säulen je eine überlebensgroße Holzfigur. Als Abschluß Kartuscheaufsatz mit seitlichen Voluten, auf denen vergoldete Engel mit Weihrauchgefäßen über Wolken knien; zu oberst Auge Gottes und zwei Putten, links und rechts Blumengirlanden und Ampeln. Um das Hochaltarbild und über den Flügeln vergoldete Draperie. Altarbild: Marter des hl. Laurentius, stark nachgedunkeltes, durch alte Übermalung beschädigtes Bild in der Art des Paul Troger. Im Aufsätze hl. Dreifaltigkeit von derselben Hand. Über der freistehenden Mensa vergoldeter Tabernakelaufsatz (stark erneuert) mit ausladenden Voluten zwischen denen Reliefs, links Jünger in Emaus, rechts das Passahmahl, angebracht sind; als Bekrönung Putten; links und rechts je ein großer adorierender Engel. Erste Hälfte des XVIII. Jhs. Auf dem Altare sechs Leuchter, Holz vergoldet, geschwungene Form, drei Kanonestäfeln; aus derselben Zeit.

2. Seitenaltar. Im S. des Langhauses; zweite Kapelle von O. Bildaltar mit barocken einfassenden Pilasterbündeln, die in den vergoldeten Kapitälern polychromierte Puttenköpfchen enthalten. Über dem verkröpften, über den Mittelteil segmentbogig ausgebauchten Abschlußgesimse Kartuscheaufsatz mit gelber Verglasung. Unten vor den Pilastern zwei große fliegende Engel, auf dem Aufsätze links und rechts hl. Barbara und hl. Katharina. Altarbild: Erziehung der hl. Jungfrau; österreichisch. Mitte des XVIII. Jhs.

3. Seitenaltar. Gegenüber von 2; Skulpturaufbau mit seitlicher Einfassung aus vergoldeter Kartusche, mit stark ausladender Volutenbekrönung; in der Mitte Holz, polychromiert, Kruzifixus mit der hl. Jungfrau und Johannes zu Füßen, herumliegende Putten. Neu gemalter landschaftlicher Hintergrund; um 1730.

Zwei barocke Seitenaltäre wurden 1906 aus der Kirche entfernt (Fig. 146).

Fig. 146.

Gemälde.

Gemälde: 1. Im Chore; Motivbild der Gemeinde Schollach mit der hl. Jungfrau und den Heiligen Florian und Laurentius über dem brennenden Schollach. Motivinschrift von 1756.

2. Ebenda; Motivbild der Gemeinde L. mit der hl. Jungfrau und den beiden Heiligen wie oben und mehreren Engeln, von denen einer das Feuer löscht.

3. Im Anbaue 1; Öl auf Leinwand; 53 × 74; eine hl. Jungfrau auf dem Scheiterhaufen stehend, zu ihren Füßen Schlangen. Sie hält in den Händen Märtyrerpalmen und Kruzifix; über ihr Putten mit Märtyrerkrone. Gutes österreichisches Bild, Mitte des XVIII. Jhs.; in gleichzeitigem schwarzen Holzrahmen mit vergoldeten Zieraten.

4. Unter der Empore; Öl auf Holz; 126 × 168; Kruzifixus in Landschaft; im Mittelgrunde links Anbetung der Hirten in klassizierender Ruine, rechts Auferstehung Christi mit fünf Kriegern ums Grab; im Hintergrunde: Sündenfall. Rechts bergige Landschaft mit Fluß und Gebäuden. Links und rechts biblische Sprüche. Deutscher Manierist aus dem letzten Viertel des XVI. Jhs.

Skulpturen.

Skulpturen: 1. Im Chore; Holz neu polychromiert und vergoldet, Madonna mit Kind vor Strahlenglorie, in der Linken das Kind, das mit langem Gewande bekleidet ist und die Weltkugel hält, in der Rechten das Zepter tragend. Madonna und Kind mit großen barocken Kronen. Mitte des XV. Jhs. (s. Übersicht; Fig. 147).

Fig. 147.

2. Fünf Reliefs, gegenwärtig als Antependien dreier Seitenaltäre verwendet. Gelbliche, sehr feine Kalksteinplatten, das Relief sehr flach vertieft (81 × 68). Vier paarweise zusammengehörend, das fünfte einzeln. Erstens Opferung Isaaks, im Hintergrunde die beiden wartenden Knechte, vor ihnen Abraham mit dem die Scheite tragenden Isaak einherziehend. Links der Widder. Über dem opfernden Abraham der Engel, der ihm in den Arm fällt (Fig. 149). — Zweitens Ringkampf Jakobs mit dem Engel, hinter ihnen der Zug der zwei Frauen zu Pferd mit Begleitern zu Fuß; ganz hinten ein Dorf mit Kirche (Fig. 150). — Drittens Kreuztragung mit einer großen Schaar von Schergen, Christus unter dem Kreuze zusammenbrechend, hinten die Marien und Johannes; rechts im Hintergrunde die Schächerkreuze aufgestellt (Fig. 151). — Viertens Christus auf dem Ölberge mit den schlafenden Jüngern im Vordergrund; in der Mitte des Hintergrundes Judas mit den Schergen durch ein Gattertor eintretend (Fig. 152). — Fünftens Jüngstes Gericht, Christus als Weltenrichter thronend, von Posaunenengeln und Cherubsköpfchen umgeben; zu seinen Füßen Engel mit Schwert und Ölweig. Unten links die guten Seelen von einem Engel geleitet, rechts die Bösen von einem Teufel in den Höllenrachen hinabgestoßen (Fig. 148).

Fig. 149.

Fig. 150.

Fig. 151.

Fig. 152.

Fig. 148.



Fig. 153

Loosdorf, Pfarrkirche, Kanzel (S. 123)